



IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

► INTERNETADRESSE DES MONATS	3
Rechtsatlas KI - weltweit	3
► VERANSTALTUNGEN	3
Geschäftschancen in Zentralasien – Kasachstan und Usbekistan - online	3
China: Sprechtag – Fokus Recht	3
Entsendung in das Vereinigte Königreich - online	3
► UNTERNEHMENSREISEN	4
Ägypten: Marktsondierung – Verarbeitungs-, Verpackungs- und Automatisierungs-technologien	4
Italien: Geschäftsreise „Lebensmittel allgemein“	4
► ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
DEG weitet Finanzierungsangebot aus	4
Plagiarismus-Wettbewerb 2026	4
Lieferkettengesetz: Berichtspflichten sollen rückwirkend entfallen	5
EUDR: Erneute Verschiebung und Nachbesserung	5
EU-Datenverordnung tritt in Kraft	5
► LÄNDERNOTIZEN	5
IHK International: Wir beraten Sie gerne	5
Großbritannien: Verkaufsverbot für Verbrenner-Motoren ab 2030	6
Hong Kong: Gründung der German Business School	6
Indien: EU legt Strategie zur Stärkung von Wohlstand und Sicherheit vor	6
Indien: Vereinfachung der Umsatzsteuer	6
Indonesien: Freihandelsabkommen mit der EU	6
Moldau, Rep.: Verlängerung des Straßenverkehrsabkommens mit der EU	7
Sri Lanka: Umsatzsteuer auf digitale Dienstleistungen	7
Tschechien: Neue Flächen für strategische Investitionen	7
Vietnam: Hanoi baut neuen Megaflughafen Gia Binh	7

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	8
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	8
Aktualisierung der Antragsmaske im ELAN-K2 Ausfuhr-System	8
Volldigitales Ursprungszeugnis (dUZ) – seit 15. September 2025	8
CBAM: EU-Parlament beschließt Vereinfachungen	8
Ägypten: Vorabregistrierung von Luftfracht ab 2026	9
Handelsabkommen mit Israel: EU schlägt teilweise Aussetzung vor	9
Iran-Embargo wieder in Kraft	9
Nigeria führt De-Minimis-Regelung für Kleinsendungen ein.....	9
PEM: Regionales Übereinkommen – Neue Matrix veröffentlicht.....	9
Saudi-Arabien: Versandzertifikat bei Import wird Pflicht.....	10
Türkei: Änderung im Einfuhrverfahren für bestimmte Lebensmittelprodukte ab 2026	10
USA: Zölle auf Stahl und Aluminium	10
USA: Zusatzzölle für Holz- und Holzprodukte	10
USA: Zollsenkung für EU-Kfz seit 1. August 2025	10
USA: Reziproke Zölle.....	11
Angabe Kontoinhaber bei Überweisungen „Hauptzollamt ...“	11
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	11
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	12
► MESSEN.....	12
NRW-Gemeinschaftsstand auf dem World Hydrogen Summit, Rotterdam	12
► PUBLIKATIONEN	13
Studie: US-Zollpolitik - Wo die USA stark von EU-Importen abhängig sind	13
A Guide to Working and Living in China for Business Expatriates	13
35. Global Exhibition Barometer Report.....	13

► INTERNETADRESSE DES MONATS

Rechtsatlas KI - weltweit

Weltweit entstehen derzeit unterschiedliche Rechtsrahmen für künstliche Intelligenz. Die EU hat bereits strenge Vorschriften für Hochrisikosysteme erlassen. Parallel dazu debattieren hunderte von Ländern in ihren Parlamenten über künstliche Intelligenz. Diese normative Fragmentierung schafft Herausforderungen. Der Rechtsatlas KI bietet einen kompakten Überblick über den Stand der Gesetzgebung in einzelnen Staaten.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► VERANSTALTUNGEN

Geschäftschancen in Zentralasien – Kasachstan und Usbekistan - online

Kasachstan ist Deutschlands wichtigster Handelspartner in der Region. Es verfügt über bedeutende Vorkommen an Öl, Gas, Uran und seltenen Erden und investiert stark in die Modernisierung seiner Industrie. Auch Usbekistan reformiert seine Wirtschaft Schritt für Schritt. Der aufstrebende Binnenmarkt mit über 35 Millionen Einwohnern ist insbesondere für deutsche Maschinenbauer, die Bauwirtschaft und die Lebensmittelindustrie von Interesse. Im Rahmen der Online-Veranstaltung am **9. Oktober 2025** geben wir Ihnen einen Überblick über die Marktpotenziale der beiden Länder. Darüber hinaus werden auch Zollaspekte des Warenverkehrs behandelt. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Sprechtag – Fokus Recht

Sie haben Fragen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen in China? Am **20. Oktober 2025** informiert Frau YU Rong, Senior Director, Legal & Tax, AHK China, im Hause der IHK Köln über rechtliche Themen im Chinageschäft. Buchen Sie ein Einzelgespräch bei: Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Entsendung in das Vereinigte Königreich - online

Im Vereinigten Königreich gelten für die Dienstleistungserbringung neue Regeln. Im Rahmen dieser Online-Veranstaltung erhalten Sie am **4. November 2025** einen Überblick über die aktuellen Regelungen, z. B. zur ETA (Electronic Travel Authorisation), die für viele UK-Reisende beantragt werden muss. Erfahren Sie, wie Sie Mitarbeitende nach Großbritannien und Nordirland entsenden, ohne Sanktionen zu riskieren. Karl-Martin Fischer von Germany Trade & Invest, unser Experte zu diesem Thema, erklärt Ihnen in 70 Minuten die wichtigsten Regelungen zur Entsendung und gibt praktische Tipps für die Umsetzung. Ihre Fragen werden anschließend beantwortet. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► UNTERNEHMENSREISEN

Ägypten: Marktsondierung – Verarbeitungs-, Verpackungs- und Automatisierungstechnologien

Ägypten ist mit über 100 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und einer dynamisch wachsenden Mittelschicht ein zentraler Wachstumsmarkt in der MENA-Region. Großprojekte in Infrastruktur sowie Freihandelsabkommen mit der EU, der Afrikanischen Union und arabischen Staaten eröffnen vielfältige Chancen. Vom **7. bis 11. Dezember 2025** organisiert NRW.Global Business gemeinsam mit der Messe Düsseldorf und der Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer eine Unternehmensreise nach Kairo. Auf dem Programm stehen Unternehmensbesuche, Gespräche mit Verbänden, Kammern und Ministerien sowie die Teilnahme an den Fachmessen pacprocess MEA und Food Africa.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Italien: Geschäftsreise „Lebensmittel allgemein“

Im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) organisiert enviacon international vom 1. bis 4. Dezember 2025 diese Geschäftsreise nach Frankreich. Ziel sind Geschäftsanbahnungen, Erfahrungsaustausch und Kontaktvertiefung mit lokalen Unternehmen und Experten.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DEG weitet Finanzierungsangebot aus

gtai - Die DEG dehnt ihr Darlehensprogramm ImpactConnect auf alle Entwicklungs- und Schwellenländer aus. Zuvor hatte sich das Angebot auf Investitionen in Partnerländern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beschränkt. Jetzt sind auch Länder wie Thailand, Malaysia, Indonesien oder die Türkei abgedeckt. Die DEG hat zudem die maximale Darlehenssumme erhöht und die Darlehensuntergrenze wurde angepasst. Letztere liegt nun bei 500.000 Euro statt vorher bei 750.000 Euro.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Plagiarismus-Wettbewerb 2026

Zum 50. Mal wird der Negativpreis „Plagiarismus“ an Hersteller und Händler besonders dreister Plagiate und Fälschungen verliehen. Ziel der Aktion Plagiarismus ist, die skrupellosen Geschäftsmethoden von Produkt- und Markenpiraten ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und Industrie, Politik und Verbraucher für die Schäden und Risiken zu sensibilisieren. Bis zum 31. Oktober 2025 haben Unternehmen, Designer und Erfinder wieder die Chance, ihre Originalprodukte sowie vermeintliche Nachahmungen zum Plagiarismus-Wettbewerb einzureichen und den Plagiator – sei er Hersteller oder Händler - als Preisträger des Negativpreises vorzuschlagen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Lieferkettengesetz: Berichtspflichten sollen rückwirkend entfallen

Die schwarz-rote Koalition plant eine vereinfachte Neufassung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Für Unternehmen besonders relevant: Ein aktueller Gesetzesentwurf der Bundesregierung sieht eine rückwirkende Abschaffung der Berichtspflichten vor. Interne Dokumentationspflichten sollen jedoch bestehen bleiben. Künftig sollen außerdem nur noch schwerwiegende Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben sanktioniert werden. Der Gesetzgebungsprozess ist allerdings noch nicht abgeschlossen – das Inkrafttreten bleibt abzuwarten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EUDR: Erneute Verschiebung und Nachbesserung

Ende 2025 soll sie in Kraft treten: die EU-Waldschutzverordnung (EUDR). Das Gesetz würde erstmals sicherstellen, dass in Europa verkaufte Produkte – wie Kaffee, Kakao, oder Soja – nicht zur Zerstörung der Wälder dieser Welt beitragen. Die EU-Kommission hat vorgeschlagen, die Anwendung der Entwaldungsverordnung (EUDR) erneut um 12 Monate zu verschieben. Rat und Parlament müssen noch zustimmen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Datenverordnung tritt in Kraft

Seit dem 12. September 2025 gilt die EU-Datenverordnung (Data Act). Sie markiert einen wichtigen Schritt für die europäische Datenwirtschaft: Daten sollen künftig besser zugänglich, nutzbarer für Innovationen und insgesamt breiter verfügbar sein. Zentrale Inhalte sind unter anderem:

- Regeln zur gemeinsamen Datennutzung zwischen Unternehmen,
- Vorgaben gegen missbräuchliche Vertragsklauseln bei der Datenweitergabe,
- Mindestanforderungen für die Interoperabilität von Datenverarbeitungsdiensten.

Zur Unterstützung der Umsetzung arbeitet die EU-Kommission an praxisnahen Instrumenten. Geplant sind u. a. ein Helpdesk für Rechtsfragen sowie Leitlinien zum Umgang mit Geschäftsgeheimnissen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

► LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte | Asien-Pazifik, Russland, MENA-Region

Jan Lutz Müller, Referatsleiter International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte | Amerika, Europa, Subsahara

Luisa Griese, Referentin International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: l.griese@ostwestfalen.ihk.de

Großbritannien: Verkaufsverbot für Verbrenner-Motoren ab 2030

gtai -- Die neue Labour-Regierung plant, das Verkaufsverbot für Verbrenner-Pkw von 2035 auf 2030 vorzuziehen und damit das Zero Emission Vehicle Mandat deutlich zu verschärfen. Schon jetzt verfehlt die Branche die für 2024 festgelegte Quote von 22 Prozent emissionsfreier Fahrzeuge – erwartet werden nur rund 18,7 Prozent. Haupttreiber: Eine Kombination aus verschärften Vorgaben, schwachen Elektroauto-Absätzen und drohenden Handelsbarrieren.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Hong Kong: Gründung der German Business School

Seit mehr als vierzig Jahren koordiniert die Delegation der Deutschen Wirtschaft die duale Berufsausbildung in Hong Kong. Die neu gegründete German Business School (GBS) wird als akkreditierte deutsche Auslandsschule betrieben. Die Gründung war das Ergebnis enger Zusammenarbeit zwischen GIC, dem Deutschen Generalkonsulat, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Hong Kong Education Bureau, Ausbildungsunternehmen, Institutionen und weiteren Beteiligten. Im September 2025 haben 42 Auszubildende ihre Berufsausbildung gestartet.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: EU legt Strategie zur Stärkung von Wohlstand und Sicherheit vor

Die „Neue strategische Agenda EU-Indien“ zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zu vertiefen, auszuweiten und besser zu koordinieren, Wohlstand und Sicherheit für beide Partner zu verbessern und zur Bewältigung großer globaler Herausforderungen beizutragen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Vereinfachung der Umsatzsteuer

gtai - Der indische Rat für die Umsatzsteuer ("Goods and Services Tax Council") hat zur Förderung des Wirtschaftswachstums und Entlastung der privaten Haushalte Änderungen in der Struktur der Umsatzsteuersätze für Waren und Dienstleistungen beschlossen. Demnach wird es künftig nur noch drei Umsatzsteuersätze geben: ein reduzierter Satz von 5 Prozent, der Normalsatz von 18 Prozent sowie der Steuersatz für Luxusgüter von 40 Prozent. Die zurzeit noch existierenden Steuersätze von 12 und 28 Prozent werden abgeschafft.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Indonesien: Freihandelsabkommen mit der EU

Die EU und Indonesien haben am 23. September 2025 die Verhandlungen über ein Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (CEPA) und ein Investitionsschutzabkommen (IPA) abgeschlossen. Die Abkommen sollen den EU-Unternehmen einen privilegierten Zugang zum indonesischen Markt verschaffen. Vorgesehen ist unter anderem die Abschaffung der Einfuhrzölle auf 98,5 Prozent der Zolltarifpositionen und Vereinfachung der Verfahren für EU-Warenausfuhren nach Indonesien. Auch der Dienstleistungssektor und Investitionen sollen von den Vereinbarungen profitieren. Die Textentwürfe werden in Kürze dem Rat zur Unterzeichnung vorgelegt. Im Anschluss erfolgt die Ratifizierung durch das Europäische Parlament.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Moldau, Rep.: Verlängerung des Straßenverkehrsabkommens mit der EU

Die EU und Moldau haben beschlossen, die Geltungsdauer ihres derzeitigen Straßenverkehrsabkommens bis zum 31. März 2027 zu verlängern. Ziel des Abkommens ist es, Moldau den Zugang zu den Weltmärkten zu erleichtern, indem der Transit durch die EU-Länder erleichtert und seine Verbindungen zum EU-Markt weiter ausgebaut werden. Die Straßenausfuhren aus Moldau in die EU stiegen im dritten Quartal 2024 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021 (vor dem Abkommen) mengenmäßig um 57 % und wertmäßig um 41 %. Die EU profitierte auch erheblich von dem Abkommen, da die Straßenausfuhren der EU nach Moldau vom dritten Quartal 2021 bis zum dritten Quartal 2024 wertmäßig um 49 % und volumenmäßig um 36 % stiegen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Sri Lanka: Umsatzsteuer auf digitale Dienstleistungen

gtai - Ausländische Erbringer digitaler Dienstleistungen an Personen in Sri Lanka müssen nach neuen Anpassungen des sri-lankischen Umsatzsteuergesetzes unter bestimmten Voraussetzungen ab 1. April 2026 (ursprünglich 1. Oktober 2025) die sri-lankische Umsatzsteuer zahlen. Der derzeitige Standardsatz der Umsatzsteuer beträgt 18 Prozent.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Tschechien: Neue Flächen für strategische Investitionen

gtai - Die tschechische Regierung reagiert auf Engpässe bei großen Industrieflächen und hat die staatliche Entwicklungsgesellschaft SIRS gegründet. Die SIRS arbeitet derzeit an drei strategischen Industrieparks: Cheb an der Grenze zu Bayern und Sachsen sowie Dolní Lutyně und Lazy in Mährrisch-Schlesien, die bis Ende 2028 (Cheb) bzw. 2030 (Dolní Lutyně und Lazy) in Betrieb genommen werden sollen. Darüber hinaus prüft SIRS weitere Standorte. Bereits zwei Jahre nach Unterzeichnung der Investitionsvereinbarung soll der Produktionsstart – dank einer Gesetzesänderung und einer neuen Bauaufsichtsbehörde – möglich sein.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Vietnam: Hanoi baut neuen Megaflughafen Gia Binh

Während der Bau des neuen internationalen Flughafens Long Thanh bei Ho-Chi-Minh-Stadt kurz vor der Fertigstellung steht, startet nun auch die vietnamesische Hauptstadt Hanoi ein Großprojekt: den Flughafen Gia Binh. Der neue Flughafen entsteht rund 60 Kilometer östlich der Hauptstadt. Die Regierung plant für Gia Binh eine Teilinbetriebnahme Ende 2026, damit der Flughafen pünktlich zum Gipfeltreffen der Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC) im Jahr 2027 erste Flüge abwickeln kann.

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

Aktualisierung der Antragsmaske im ELAN-K2 Ausfuhr-System

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) informiert, dass zum 1. September 2025 die Antragsmaske im ELAN-K2 Ausfuhr-System aktualisiert wurde. Zur besseren Steuerung und gezielten Zuordnung eines Antrags im Rahmen des Antragsverfahrens werden nunmehr folgende ergänzende Angaben abgefragt: Warenverzeichnisnummer, Kenntnis über Genehmigungspflichten nach der Außenwirtschaftsverordnung (AWV), der EU-Verordnung 2021/821 oder einer Embargo-Verordnung der EU, Anlass der Antragstellung bei Nullbescheiden

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Volldigitales Ursprungszeugnis (dUZ) – seit 15. September 2025

Die IHKs stellen bundesweit eine Million Ursprungszeugnisse (UZ) über ein elektronisches Portal aus. Trotz elektronischer Antragstellung und Bearbeitung gab es das Ursprungszeugnis selbst bisher nur in Papierform. Künftig steht dieses wichtige Außenhandelsdokument als volldigitale Urkunde, als digitales Ursprungszeugnis oder kurz dUZ zur Verfügung. Die IHK-Organisation ist damit Vorreiter in Deutschland: als erste ausgebende Einrichtung stellt sie ein Dokument in Massenanwendung volldigital bereit. Am 15. September 2025 wurde das eUZweb um die Möglichkeit des Downloads des digitalen Ursprungszeugnisses und der dazugehörigen Bescheinigungen erweitert – für Unternehmen gibt es keinen Handlungsbedarf. Mit diesem Stichtag wird die Erweiterung der Anwendung bundesweit für alle IHKs und Unternehmen zeitgleich zur Verfügung gestellt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

CBAM: EU-Parlament beschließt Vereinfachungen

Das Europaparlament hat am 10. September 2025 der CBAM-Entbürokratisierung zugestimmt. So wird etwa die De Minimis-Schwelle für Importe von 150 Euro Warenwert auf 50 Tonnen pro importierendes Unternehmen und Jahr angehoben. Die neue Schwelle wird voraussichtlich 90 Prozent der betroffenen EU-Importierenden - hauptsächlich kleine und mittlere Unternehmen - von den CBAM-Pflichten befreien. Die Vorschriften für Einfuhren, die weiterhin unter den CBAM fallen, werden ebenfalls vereinfacht, beispielsweise in Bezug auf das Genehmigungsverfahren, die Berechnung der Emissionen, die Überprüfungsvorschriften und die finanzielle Haftung der zugelassenen CBAM-Anmelderinnen und Anmelder. Wenn der Rat zustimmt, können die Änderungen drei Tage nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Union in Kraft treten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

Ägypten: Vorabregistrierung von Luftfracht ab 2026

gtai - Nach mehreren Verschiebungen hat das ägyptische Finanzministerium nun den Fahrplan für die Einführung des „Advanced Cargo Information Systems“ (ACI) im Luftfrachtbereich bekannt gegeben. Die verpflichtende Anwendung startet im Januar 2026, die schrittweise Umsetzung läuft bis Ende 2025. Das elektronische Vorabregistrierungssystem, das bereits seit Oktober 2021 für Seefracht gilt, dient der Risikobewertung und soll die Zollabfertigung beschleunigen. Für Exportierende bedeutet dies: Eine Registrierung beim Blockchain-Dienstleister CargoX ist erforderlich. Zudem muss die vom Importierenden im Nafeza-System generierte ACID-Nummer (Advanced Cargo Information Declaration) in allen relevanten Dokumenten – insbesondere Handelsrechnung, Ursprungszeugnis und Frachtpapieren – angegeben und rechtzeitig an die Spedition weitergeleitet werden. Spätestens 48 Stunden vor Ankunft der Ware in Ägypten sind die Versanddokumente über CargoX hochzuladen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Handelsabkommen mit Israel: EU schlägt teilweise Aussetzung vor

Die Europäische Kommission hat dem Rat am 17. September 2025 einen Vorschlag zur Aussetzung bestimmter handelsbezogener Bestimmungen ihres Assoziierungsabkommens mit Israel vorgeschlagen. Sollte der Rat mit einem Beschluss zustimmen, werden Einfuhren aus Israel ihren bevorzugten Zugang auf den EU-Markt verlieren – die Wareneinfuhren würden unter den regulären Drittlandzollsatz fallen. Sobald der Beschluss angenommen ist, wird die Aussetzung 30 Tage nach Unterrichtung des Assoziationsrates EU-Israel wirksam.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Iran-Embargo wieder in Kraft

Nachdem sich Frankreich und Deutschland dafür aussprachen, nach Wiedereinführung der VN-Sanktionen im Einklang mit der Resolution 2231 (2015) des VN-Sicherheitsrats unverzüglich alle ausgesetzten und/oder aufgehobenen Nuklearsanktionen der EU gegen den Iran wieder einzuführen und der VN-Sicherheitsrat keine neue Resolution angenommen hat, um die Iran-Sanktionen weiterhin aufzuheben, wurden die Sanktionen gegen den Iran wieder eingeführt.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Nigeria führt De-Minimis-Regelung für Kleinsendungen ein

gtai - Der nigerianische Zoll hat im September 2025 einen De-Minimis-Grenzwert von 300 US-Dollar für Importsendungen festgelegt. Die Regelung betrifft Sendungen von geringfügigem Wert, Expresssendungen und Waren im Reisegepäck. Waren bis zu diesem Schwellenwert können von Zöllen und weiteren Einfuhrabgaben befreit in Nigeria eingeführt werden, vorausgesetzt, es handelt sich nicht um verbotene oder beschränkte Güter. Die Regelung ist zum 8. September 2025 in Kraft getreten und gilt für bis zu vier Einfuhren pro Jahr.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

PEM: Regionales Übereinkommen – Neue Matrix veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat im Amtsblatt vom 17. September 2025, Reihe C, eine aktuelle Übersicht über die Möglichkeit der diagonalen Kumulierung in der PEM-Zone veröffentlicht. Tabelle 2 der Mitteilung enthält eine Auflistung zur Anwendung der Ursprungsregeln in den einzelnen Ländern.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Saudi-Arabien: Versandzertifikat bei Import wird Pflicht

gtai - Ab dem 1. Oktober 2025 sind Importierende in Saudi-Arabien verpflichtet, ein sogenanntes "Shipment Certificate" über die Plattform Saber zu beantragen. Die Beantragung muss vor der Zollanmeldung der Importwaren erfolgen. Diese Vorgabe gilt unabhängig davon, ob es sich um regulierte oder nicht regulierte Produkte handelt. Ohne das Zertifikat ist eine Einfuhrabfertigung durch den saudi-arabischen Zoll künftig nicht mehr möglich.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei: Änderung im Einfuhrverfahren für bestimmte Lebensmittelprodukte ab 2026

Ab dem 1. Januar 2026 ist die Einfuhr von Milch- und Milchprodukten, Fischerei- und Aquakulturprodukten sowie Gelatine- und Kollagenprodukten für den menschlichen Verzehr aus nicht zugelassenen Ländern und Betrieben in die Türkei nicht mehr gestattet.

Unternehmen, die Produkte in die Türkei exportieren möchten, müssen die im offiziellen Schreiben genannten Unterlagen einreichen. Konkret bedeutet dies:

- Für Betriebe im EU-System TRACES NT registriert: Ausfüllen der Tabelle in Anlage 2 des offiziellen Schreibens.
- Für Betriebe, die nicht im TRACES NT-System registriert sind: Ausfüllen der Tabelle in Anlage 3 des offiziellen Schreibens.
- Für alle Betriebe (unabhängig von TRACES NT): Vorbereitung bzw. Vervollständigung der Anlagen 4 und 5 des offiziellen Schreibens.

Da die Umsetzungsfrist näher rückt, ist es für Import- und Exportunternehmen von großer Bedeutung, die genannten Anforderungen zeitnah zu prüfen und die notwendigen Unterlagen einzureichen. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Export der genannten landwirtschaftlichen Produkte in die Türkei ab 2026 weiterhin möglich bleibt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Zölle auf Stahl und Aluminium

Mehr als 40 Industrieverbände weisen in einem [gemeinsamen Schreiben](#) auf die Problematik der weiteren Ausweitung der Sektorzölle und die Umsetzung des Aufnahmeverfahrens hin und fordern eine Verbesserung des Inklusionsprozesses.

Das US-Wirtschaftsministerium hat außerdem eine "[interim final rule](#)" erlassen, um die 25-prozentigen Zölle auf Automobilteile durch ein Aufnahmeverfahren zu erweitern. Dieses Aufnahmeverfahren beginnt am 1. Oktober.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Zusatzzölle für Holz- und Holzprodukte

gtai - Beim Import in die USA gelten ab dem 14. Oktober 2025 Zusatzzölle für Holz, Holzprodukte und Möbel sowie Bauholz, Nutzholz und deren Derivate. Ab dem 1. Januar 2026 ist eine weitere Erhöhung dieses Zusatzzoll geplant.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Zollsenkung für EU-Kfz seit 1. August 2025

Für Kraftfahrzeuge aus der EU, hat die USA rückwirkend zum 1. August 2025 den Zollsatz auf 15 Prozent gesenkt von bisher 27,5 Prozent.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Reziproke Zölle

Die unterschiedlichen Handelsvereinbarungen der USA mit einzelnen Ländern sehen häufig eine individuelle Anpassung der jeweiligen Zolltarife vor. Mit der Executive Order 14346 hat Präsident Trump das Büro des US-Handelsbeauftragten (USTR) und das US-Wirtschaftsministerium (DOC) ermächtigt, Zölle allein über eine Bekanntmachung im US-Bundesregister anzupassen. Gleichzeitig wurde mit Anhang II des Dekrets eine Aktualisierung der Warenliste vorgenommen, die von reziproken Zöllen ausgenommen sind. Hinzugekommen sind beispielsweise bestimmte kritische Mineralien und Arzneimittel, herausgefallen sind Produkte wie Harze und Erzeugnisse aus Silikon. Anhang III enthält eine Liste von Waren, die im Rahmen von Handelsvereinbarungen vom länderspezifischen Basiszollsatz ausgenommen werden können.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Angabe Kontoinhaber bei Überweisungen „Hauptzollamt ...“

Auf Grund des ab dem 9. Oktober 2025 erfolgenden IBAN-Namensabgleich / Verification of Payee (VoP) ist bei Überweisungen an ein Bundesbankkonto einer Zollzahlstelle als Kontoinhaber ausschließlich die Bezeichnung des Hauptzollamts der Zollzahlstelle anzugeben in der Schreibweise „Hauptzollamt Musterstadt“. Die Bezeichnung des Hauptzollamts der Zollzahlstelle ist zu finden im Einfuhrabgabenbescheid unter Zahlungsaufforderung – Zollzahlstelle. Daraus ist nur die Bezeichnung des Hauptzollamts für die Angabe des Kontoinhabers zu entnehmen. Zusätzliche Angaben wie Dienstort etc. dürfen dabei nicht in den Überweisungsträger zum Kontoinhaber übernommen werden.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C/2025/5010 - [PET-Spinnvliesstoff/Volksrepublik China](#)

C/2025/5018 - [Bestimmte Regenbogenforellen/Türkei](#)

C/2025/5021 - [Natrimsalze/Volksrepublik China](#)

C/2025/5025 - [kaltgewalzte Flachstahlerzeugnisse/Indien, Japan, Taiwan, Türkei, Vietnam](#)

C/2025/5136 - [Polyvinylalkohole/Volksrepublik China](#)

C/2025/5240 - [Harnstoff/Russland](#)

EU-Verordnung 2025/1861 - [Biodiesel/USA](#)

EU-Verordnung 2025/1866 - [Biodiesel/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/90718 - [nahtlose Hochdruckstahlflaschen/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/1890 - [gegossene Rohrformstücke, Rohrverschlüsse und Rohrverbindungsstücke, mit Gewinden, aus Temperguss und aus Gusseisen mit Kugelgrafit/Volksrepublik China, Thailand](#)

EU-Verordnung 2025/1901 - [Glyoxolsäure/Volksrepublik](#)

EU-Verordnung 2025/1919 - [warmgewaltze Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl/Ägypten, Indien, Japan, Vietnam](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► MESSEN

NRW-Gemeinschaftsstand auf dem World Hydrogen Summit, Rotterdam

Der World Hydrogen Summit ist die führende internationale Plattform für Fachleute der Wasserstoffwirtschaft sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Politik und Wirtschaft. 2025 kamen in Rotterdam mehr als 15.000 Fachbesuchende zusammen, was die internationale Relevanz des Events unterstreicht. Nordrhein-Westfalen präsentiert sich vom 19. bis 21. Mai 2026 mit einem eigenen Kommunikations- und Informationsbereich innerhalb des German Pavilion.

DETAILS >

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► PUBLIKATIONEN

Studie: US-Zollpolitik - Wo die USA stark von EU-Importen abhängig sind

Donald Trump setzt im Handelsstreit mit der EU weiter auf Eskalation. Dabei sind die USA stärker als gedacht von europäischen Importen abhängig. Das belegt eine neue vom Auswärtigen Amt geförderte IW-Studie. In mehr als 3.100 Warengruppen haben die USA im Jahr 2024 mindestens die Hälfte ihrer Importe aus der EU bezogen – im Gesamtwert von rund 290 Milliarden US-Dollar. Fast 46 Prozent aller US-Importe aus der EU entfallen auf Produkte, bei denen Europa schwer zu ersetzen sein dürfte. Die Studie kann kostenlos von der Internetseite des Instituts der Deutschen Wirtschaft heruntergeladen werden:

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

A Guide to Working and Living in China for Business Expatriates

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen hat das chinesische Handelsministerium die Broschüre „A Guide to Working and Living in China for Business Expatriates“ aktualisiert. Die Publikation informiert über viele für Expatriates relevante Fragen: Einreise, Aufenthaltsbestimmungen, Arbeitsgenehmigung, Bezahlungsmöglichkeiten, Kommunikation, Transport.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

35. Global Exhibition Barometer Report

Der 35. Global Exhibition Barometer Report, der im Juli 2025 fertiggestellt wurde, liefert Erkenntnisse von 386 Unternehmen aus 58 Ländern und Regionen. Er wurde in Zusammenarbeit mit 32 Verbänden erstellt. Die Studie enthält Prognosen und Analysen für 19 Schwerpunktländer und -regionen – Argentinien, Australien, Brasilien, China, Kolumbien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Indien, Italien, Malaysia, Mexiko, Saudi-Arabien, Südafrika, Spanien, Thailand, die Vereinigten Arabischen Emirate, das Vereinigte Königreich und die USA – sowie fünf zusätzliche aggregierte regionale Zonen. Der Download ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)